



präsentieren:

»EXPERTEN IM KUNSTBETRIEB« –

Prof. Dr. Klaus Bußmann, Begründer der ›Skulptur. Projekte Münster‹, in Mainz!

Mittwoch, 15. Juli 2009, 18 Uhr c.t.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Kunstgeschichte,
Binger Str. 26, 55122 Mainz, Hörsaal, 4.OG

Als fünfter Gastdozent in der Vortragsreihe am Institut für Kunstgeschichte der Johannes Gutenberg-Universität konnte Prof. Dr. Klaus Bußmann gewonnen werden. Der Museumsleiter, Biennale-Kommissar und Kurator der internationalen Großausstellung *Skulptur. Projekte Münster* wird über seine Erfahrungen im Kunst- und Ausstellungsbetrieb sprechen. Anschließend an seinen Vortrag wird Prof. Dr. Klaus Bußmann für Fragen zur Verfügung stehen.



Die Vortragsreihe möchte dem kunsthistorischen Nachwuchs einen Einblick in mögliche Berufsfelder im Bereich der zeitgenössischen Kunst bieten und die Gelegenheit geben, Persönlichkeiten aus der internationalen Kunstszene zu erleben und mit ihnen zu diskutieren. Wenn Experten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Kunst und Künstlern berichten, wird deutlich, dass sich im Bereich der zeitgenössischen Kunst vielfältige Berufsperspektiven bieten. Die Veranstaltungen richten sich an Studierende, stehen aber auch allen anderen Kunst-Interessierten offen.

Klaus Bußmann begründete 1977 die *Skulptur. Projekte Münster*, eine internationale Skulpturausstellung mit dem Schwerpunkt auf Kunst im öffentlichen Raum, die er auch 1987 und 1997 wieder kuratierte. Zusammen mit den eingeladenen Künstlern wie Claes Oldenburg, Donald Judd oder Richard Serra, ließ sich Klaus Bußmann immer wieder auf die Auseinandersetzung mit den architektonischen Gegebenheiten der Stadt Münster und deren Bewohner ein. Stets lotete er die Möglichkeiten von zeitgenössischer

Kunst im öffentlichen Raum neu aus. Durch sein Engagement und seine Beharrlichkeit etablierte sich die *Skulptur. Projekte Münster* zu einer der international bedeutendsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Seinem Auge für künstle-

rische Qualität ist es auch zu verdanken, dass der deutsche Beitrag zur Biennale in Venedig 1991, mit den Künstlern Hilla Becher und Reinhard Mucha und 1993, mit den Künstlern Nam June Paik und Hans Haacke, jeweils mit dem goldenen Löwen ausgezeichnet wurde.

Klaus Bußmann wurde 1941 in Aachen geboren und studierte Kunstgeschichte, Soziologie und Geschichte in Münster, Berlin, Basel und Paris. Seine Dissertation verfasste er über den deutschen Architekten Wilhelm Ferdinand Lipper. Von 1968 bis 1977 war er Referent am Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster. In den Jahren von 1977 bis 1984 hatte Klaus Bußmann eine Professur für Kunstgeschichte an der Fachhochschule Münster inne. Als Direktor des Westfälischen Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte war von 1985 bis 2004 tätig. Dem Kunstbeirat der Bundesregierung stand er von 1996 bis 2004 vor. Er ist Träger u.a. des Preises des deutschen Kritikerverbandes (1988), der Paulus-Plakette der Stadt Münster (1993) und des Bundesverdienstkreuzes am Bande (2005).

Die ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹ wurde mit dem Ziel gegründet, Studierende der Kunstgeschichte, die sich auf zeitgenössische Kunst spezialisieren möchten, auf zukünftige Berufsfelder vorzubereiten. Neben wertorientierten Grundlagen der heutigen Vermittlung zeitgenössischer Kunst sollen dabei zugleich praktische Erfahrungen und wirtschaftliches Denken weitergegeben werden, Bildung und Ausbildung also synchron verlaufen. Die Stiftung bietet ein Stipendiatenprogramm an. Verschiedene Aktivitäten wie Ausstellungen, Publikationen und Kooperationen stellen ein Forum für die Auseinandersetzung und den Dialog mit anderen Kulturen dar. Internationale Zusammenarbeit, speziell mit Vertretern fremder Kulturen, bildet einen Schwerpunkt des Ausstellungsengagements der Stiftung.

Das Institut für Kunstgeschichte der Universität Mainz baut derzeit einen neuen Lehr- und Forschungsschwerpunkt im Bereich der zeitgenössischen Kunst auf, der die etablierten Schwerpunkte (Mittelalter und Frühe Neuzeit) kompetent erweitern soll. Initiatoren sind Prof. Dr. Matthias Müller und Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra. Die Zusammenarbeit mit der ›van der Koelen Stiftung‹ ermöglicht es, den Studierenden über die akademische Lehre hinaus einen berufspraktischen Einblick in den Bereich der Kunstvermittlung und die zeitgenössische Kunstszene zu vermitteln. Deshalb darf die Kooperation als eine weitere vorbildliche Partnerschaft zwischen einem Institut der Mainzer Universität und einer wissenschaftlich engagierten Institution aus der Privatwirtschaft angesehen werden.

Die Vortragsreihe »Experten im Kunstbetrieb« wird im Wintersemester 2009/10 fortgeführt.

Für die Vertreter der Presse besteht im Anschluss an den Vortrag von Prof. Dr. Klaus Bußmann die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Ansprechpartner:

für die ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹,
Dr. phil. Dorothea van der Koelen (dvdk@zkw.vanderkoelen.de),
Tel. 06131-34664 bzw. 0171-4208280, www.zkw.vanderkoelen.de

für das Institut für Kunstgeschichte, Sabrina Leps (leps@uni-mainz.de),
Tel: 06131-39 33604, www.kunstgeschichte.uni-mainz.de